

Winfried Eberhard, *Der Weg zur Koexistenz: Kaiser Sigmund und das Ende der hussitischen Revolution, Bohemia 33 (1992) S. 1–43*, verfolgt an der Entwicklung der Jahre 1429 bis 1436 vornehmlich, wie beiderseits das Zutrauen zu militärischer Gewalt und der Hang zu „religiösem Monismus“ schwanden und sich genuin politische Erwägungen eines „kühlen Pragmatismus“ zumal des Kaisers Bahn brachen.

R. S.

Paul Uiblein, *Aus den letzten Jahren Thomas Ebendorfers, MIÖG 100 (1992) S. 283–304*, handelt von den dramatischen Verwicklungen zwischen Kaiser Friedrich III., Erzherzog Albrecht VI. und der Stadt Wien von 1461 bis 1464, beachtet dabei besonders die Haltung der Universität und publiziert im Anhang Ebendorfers Rede vor dem vermittelnden päpstlichen Legaten Domenico de' Domenichi am 22. 9. 1463 in Tulln.

R. S.

Ivan Hlaváček, *K organizaci státního správního systému Václava IV. Dvě studie o jeho itineráři a radě* [mit einer Zusammenfassung: *Zur Organisation des staatlichen Verwaltungssystems Wenzels IV. Zwei Studien über sein Itinerar und Rat*] (Acta Universitatis Carolinae Philosophica et historica, Monographia Nr. 137), Praha 1991, keine ISBN, 134 S. – Obwohl das quellenkundliche Material für die beiden im Untertitel angeführten Problemkreise schon vor 20 Jahren in zwei Beilagen im Buch des Autors über das Urkunden- und Kanzleiwesen Wenzels IV. (Schriften der MGH 23) publiziert wurde, konnte es erst jetzt durch entsprechende Nachträge vervollständigt und ausgewertet werden. Das Itinerar wurde besonders aus politisch-historischer und verwaltungstechnischer Sicht gedeutet.

Ivan Hlaváček (Selbstanzeige)

Zdeňka Hledíková, *Biskup Jan IV. z Dražic (1301–1343)* [mit Zus.: *Bischof Johann IV. von Dražice, 1301–1343*] Praha 1991, Univerzita Karlova, 206 S. u. 8 Abb. – Der letzte Prager Bischof gehört zu den wichtigen Gestalten der böhmischen Geschichte und kann zugleich als Beispiel eines selbstbewußten Kirchenfürsten gelten. Die Biographie behandelt auch die kurialen Zusammenhänge, da er wegen der Streitigkeiten mit etlichen Klerusvertretern über ein Jahrzehnt in Avignon verbringen mußte. Seine politischen, kirchlichen sowie kulturellen Initiativen werden hier kritisch besprochen und seine Synoden und Synodalstatuten ediert und analysiert. Kulturgeschichtlich von besonderer Wichtigkeit war seine Gründung der Augustiner-Chorherren-Kanonie in Raudnitz, die ursprünglich in der Prager Altstadt entstehen sollte. Auch H.s. Interpretation der Bestimmung der Raudnitzer Klosterregel, daß ins Kloster nur gebürtige Tschechen aufgenommen werden sollten als Gegenstück zur „deutsch-nationalen“ Ausschließlichkeit der böhmischen Zisterzienser, verdient Erwähnung.

Ivan Hlaváček

Josef Macek, *Jagellonský věk v českých zemích (1471–1526)*, Bd. 1: *Hospodářská základna a královská moc* [Das Zeitalter der Jagellonen in den böhmischen Ländern 1471–1526. 1. Wirtschaftliche Grundlagen und die Königsmacht] Praha 1992, Academia, 342 S. – Der erste der auf sieben konzipierten (und im Manuskript vorliegenden) Bände des 1991 verstorbenen Vf. schildert in elf Kapiteln sowohl die Grundlagen (besonders Wirtschaft, Ein-